

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **60 (1956-1957)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZÜRICH, 15. JULI 1957

NR. 20

60. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

15. JULI 1957

HEFT 20

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄHRLICH FR. 5.10

*Der Augenblickserfolg ist
Geselligkeit. Man geht zu
den Menschen; sie empfan-
gen einen. Der wahre Er-
folg: wenn die Leute zu
einem kommen.*

*

*Die einzig wahre Traurig-
keit besteht in der Wunsch-
losigkeit.*

*

*Mir scheint manchmal, dass
ich meinen Tag nur gut ver-
wende, wenn ich nichts tue.*

*

*Das Kunstwerk: wenn es
gut ist, wird es nie genug
bezahlt; wenn es schlecht
ist, wird es immer zu teuer
bezahlt.*

*

*Die Kunst beginnt, wo die
Genauigkeit aufhört; die
Kunst ist ungenau, muss es
sein; in diesem Sinne ist
sie «Lüge», wie Sie sagen,
aber passen Sie auf, dass
Ihre Wahrheitsliebe nicht
bloss Liebe zur Genauigkeit
sei. Denn Wahrheit und Ge-
nauigkeit widersprechen sich
bisweilen.*

C. F. Ramuz: Tagebuch

*Man langweilt sich fast im-
mer mit denen, die man
langweilt.*

La Rochefoucauld